

DAS ANTI-ATOM-DORF GROHNDE IN EINEM FOTO-TAGEBUCH

2



und anderswo

Gewaltfreie Aktion Umweltschutz Grohnde

Die Fotos und Bildtexte auf dieser Seite hat Henning Brunotte (Hamein) gemacht. Er hat damals im Dorf gewohnt.



Die Bauarbeiten am Dorf
Vertreter der 'PreußenElektra' wollen uns zum Abzug überreden. Erste Bauarbeiten
Richtfest
Bau des großen Freundschaftshauses
Bauarbeiter vom AKW-Gelände helfen beim Bau des Info-Standes
Bau der Bühne
Bau von Brunnen und Windrad zum Pumpen des Grundwassers

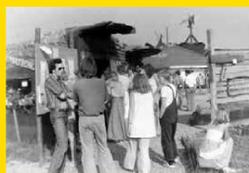
Ein Gang durchs Dorf

Eingang zum Anti-Atom-Dorf mit Info-Stand
Wachurm
Windrad
Backofen
Spielplatz



Das Leben im Dorf

Besucherandrang am Wochenende
Unser Perkel „Genscher“
Lebensmittelpenden
Wasser wird geholt im Tankwagen
Musiksession. Auftritte unter anderem von Walter Mossmann und der Jazzrockband „Missus Beastly“ neben heimischen Musikern
Spielplatz
Kostenloses Haarschneiden als Spende
Am Info-Stand
Vollversammlung, auf der alles entschieden wurde. Es gab keine Leitung.



Ein Materialtransport wird gestoppt

Trotz gerichtlich verhängtem Baustopp wurde laufend Material auf die AKW-Baustelle gebracht. Darum wurde von uns ein Transport gestoppt und entladen. Die Polizei jagte uns später zurück ins Dorf.



Die Räumung am 23. August

Es blieben uns gerade einmal zwei Stunden, um unsere Sachen zu packen. Am 14. März 1980 erklärt das Verwaltungsgericht Hannover die Räumung rückwirkend für rechtswidrig



**EXTRA
BLATT**

ATOMKRAFT
NEIN DANKE

Kein AKW
in Grohnde

Anti-Atom Dorf-Kurier

Am 12. Juni haben wir das Kühlurmogelände des Atomkraftwerks (AKW) Grohnde besetzt, um dort jede Bautätigkeit zu verhindern. Trotzdem wurde am Mittwoch, dem 6. Juli morgens mit Bauarbeiten auf dem Kühlurmogelände begonnen. Bereits vor der Besetzung ist dort für eine Entwässerungspumpe die Betonverschalung fertiggestellt worden. Zu dieser Baustelle ist nun Kies und Sand gefahren worden, ausserdem wurde an einem Starkstromkabel für die Stromversorgung gearbeitet.

Da wir wissen, daß wir nicht allein auf die Gerichte vertrauen dürfen, wenn wir den Bau von AKWs verhindern wollen, werden wir praktischen Widerstand gegen diese Bauarbeiten leisten und die Baustelle durch Blockade und durch Besetzung abriegeln.

Viele fragen uns, wie wir den Bau von AKWs verhindern wollen! Dies ist ein praktischer Schritt in diese Richtung! Wir rufen daher alle Menschen, die den Kampf gegen das Atomprogramm unterstützen wollen, auf, mit uns über unsere weiteres Vorgehen zu sprechen und mit uns für unsere gemeinsamen Interessen zu arbeiten.

DENN NUR GEMEINSAM SIND WIR STARK !

Verantwortlich: Die Platzbesetzer

LIEBE NACHBARN,

wir halten das Kühlurmogelände seit 4 Wochen besetzt. In dieser Zeit sind die Arbeiten auf dem AKW-Gelände stark vorangetrieben worden. Das Fundament für den großen Kran, der das Reaktordruckgefäß heben soll, ist fast fertiggestellt. In den nächsten Tagen und Wochen müssen wir mit dem Eintreffen des Reaktor-druckgefäßes rechnen, der das Kernstück des AKW's ist, da in ihm die Spaltung der Uranatome erfolgt. Das Reaktordruckgefäß ist 10m lang, hat einen Durchmesser von ca 4m und wiegt ungefähr 500t.

Das Einsetzen des Reaktor-druckgefäßes würde eine drastische Beeinträchtigung unseres Widerstandes gegen die AKW-Baustelle bedeuten, weil damit ein weiterer, wichtiger Schritt zur Fertigstellung des gesamten AKW's vollzogen wäre.

Möglichkeiten dieses zu verhindern sind Straßenperrnen und die Besetzung der Zufahrtswege. Wir wissen, daß wir dieses nicht allein, sondern nur zusammen mit allen Bewohnern der umliegenden Orte erreichen können. Wir gehen davon aus, daß es vor dem Antransport des Reaktor-druckgefäßes zu einer gewaltsamen Räumung des Anti-Atom-Dorfes durch die Polizei kommen kann.

Wenn es zum Antransport des Reaktor-druckgefäßes oder zu einer Räumung des Dorfes kommt, werden wir Sie, die Bewohner der umliegenden Orte, sofort über die Vorgänge informieren und Sie dazu auffordern, uns beim Kampf zu unterstützen.

Falls es uns nicht möglich sein sollte, Sie durch Megaphondurchsagen zu informieren, werden wir versuchen, uns durch möglichst großen Lärm bemerkbar zu machen, so daß Sie uns unterstützen können.

Wichtig ist, daß wir die Widerstandsmöglichkeiten gemeinsam besprechen!

Kommen Sie zu unseren Informationsständen und besuchen Sie das Anti-Atom-Dorf, um mit uns darüber zu sprechen.

Letzte Meldung:
Heute, am 11.7., wurde am Bauort eine Fernsehkamera installiert, die nun alles, was im Anti-Atom-Dorf geschieht, aufzeichnet. Die Bespitze lung erreicht ihren Höhepunkt!

Aus dem
Atom-Dorf-Kurier